



Außenseiter: Lionel Messi war schon vier Mal Weltfußballer.



Favorit: Cristiano Ronaldo winkt der dritte Titel.



Waren seine Leistungen überragend genug? Weltmeister Manuel Neuer war nicht nur bei der WM in Brasilien der große Rückhalt der Nationalmannschaft, sondern auch beim FC Bayern München. Fotos: dpa

# »Favorit bin ich nicht!«

Weltmeister Neuer hofft heute auf die historische Krönung

Doha (dpa). Doha, Zürich, Doha: Für die erhoffte Krönung zum Weltfußballer 2014 ist Bayerns Torwart Manuel Neuer kein Weg zu weit.

Der Weltmeister fliegt heute eigens im Privatjet aus dem Trainingslager des FC Bayern München in Katar in die 4500 Kilometer entfernte Schweiz, um bei der Fifa-Gala im Dreikampf mit Titelverteidiger Cristiano Ronaldo und Rekordspieler Lionel Messi womöglich für einen historischen Abend zu sorgen: Der 28 Jahre alte Neuer könnte als erster Torwart und als erster Bundesliga-Profi zum besten Spieler auf dem Globus gewählt werden. »Sagen wir so: Favorit bin ich nicht«, lautet die Kernaussage des Nationaltorhüters, der die Fallhöhe vor der heutigen Zeremonie (18.30 Uhr/Eurosport) im Kongresshaus keinesfalls mit offensiven Sprüchen erhöhen wollte. Die Strahlkraft seines Weltmeister-Titels muss die der »beiden weltweiten Marken«, wie Neuer seine Konkurrenten Ronaldo und Messi selbst einordnete, nicht zwangsläufig übertra-

gen. Schon den Podiumsplatz empfindet Deutschlands Fußballer des Jahres als »große Ehre für mich«. Neuer weiß um die Besonderheiten der sehr subjektiven Wahl von Nationaltrainern, Kapitänen und Journalisten rund um den Erdball. Vor einem Jahr begleitete er seinen damals extrem optimistischen Bayern-Kollegen Franck Ribéry nach Zürich. Doch der Franzose musste dort als Champions-League-Sieger und Europas Fußballer des Jahres eine bittere Niederlage gegen die Weltstars Ronaldo (Real Madrid) und Messi (FC Barcelona) verkraften. »Für mich muss Manuel klar gewinnen«, sagte Ribéry gestern in Doha, klang dabei aber angesichts der eigenen Negativverfahren skeptisch. Neuer wird auf seinem Zwei-Tages-Trip von Arjen Robben begleitet. Der Holländer hat ebenso wie der verletzte Bayern-Kapitän Philipp Lahm, der aus München anreist, beste Aussichten auf die

Wahl in die Fifa-Weltauswahl 2014. Auch Karl-Heinz Rummenigge wird in Zürich live dabei sein, der Bayern-Chef schloss sich aber der Meinung vieler Fachleute an, die eher mit einem erneuten Triumph von Ronaldo rechnen: »Wenn ich ehrlich bin, befürchte ich das auch.« Dabei schloss sich Rummenigge der Sichtweise von Uefa-Präsident Michel Platini an: »Die Weltmeisterschaft müsste in einem WM-Jahr den entscheidenden Faktor bilden. Sie ist das wichtigste Event.« Über einen Mangel an Fürsprechern von Bundestrainer Joachim Löw bis hin zu Argentinien-Legende Diego Maradona konnte sich Neuer darum auch nicht beklagen. »Alles andere als seine Wahl würde mich enttäuschen«, erklärte Bundestrainer Löw deutlich. Neuer habe bei der WM der ganzen Welt gezeigt, über welche außergewöhnliche Qualitäten er verfüge. Löw hat natürlich für seine Nummer 1 votiert.

»In Asien, Afrika oder Amerika hat man mehr ein Faible für die Feldspieler als für die Torhüter.«

Karl-Heinz Rummenigge

## Sport in Kürze

**Gigantentreffen in Pokal-Quali**  
Das Topduell im BBL-Pokal gibt es in der Qualifikation. Titelverteidiger Alba Berlin empfängt am 18. Februar Meister Bayern München. Zudem spielen Bonn und Göttingen gegeneinander. Ulm trifft auf Bamberg. Das Vierer-Finalturnier wird am 11./12. April in Oldenburg ausgetragen. Die Gastgeber sind automatisch qualifiziert.

**Lemgo siegt standesgemäß**  
Handball-Bundesligist TBV Lemgo hat am Samstag sein erstes Testspiel nach der Winterpause mit 57:22 beim Oberligisten SV Alfeld gewonnen. Mit 13 Treffern erzielte Kreisläufer Marcel Niemeyer vor 800 Zuschauern die meisten Tore.

**Vuelta schwierig wie nie**  
Für Movistar-Teamchef Eusebio Unzué ist es die »schwerste Vuelta aller Zeiten«. Neun der 21 Etappen der 80. Spanien-Radrundfahrt enden mit Bergankünften. Die Rundfahrt wird am 22. August in Marbella mit einem Teamzeitfahren beginnen und am 13. September in Madrid nach 3374 Kilometern enden. Auch das neue Team Giant-Alpecin steht am Start.

**Tagessieg für Gottschalk**  
Timo Gottschalk hat mit seinem Fahrer Yazeed Alrajhi den ersten Tagessieg bei der Rallye Dakar gefeiert. Das Toyota-Duo aus Berlin und Saudi-Arabien setzte sich gestern in der Prüfung von Uyuni nach Iquique vor der argentinischen Paarung Orlando Terranova/Bernardo Graue im Mini durch. Dritter wurde Spitzenreiter Nasser Al Athiyah mit seinem Co-Piloten Matthieu Baumel (Mini).

**Ammann geht es besser**  
Simon Ammann (Schweiz) hat fünf Tage nach dem Sturz beim Finale der Vierschanzentournee das Krankenhaus verlassen. »Es geht mir besser, und ich bin froh, nach Hause gehen zu können«, sagte der 33-jährige Skispringer gestern. Ammann hatte am Dienstag in Bischofshofen eine schwere Gehirnerschütterung und starke Prellungen im Gesicht erlitten.

**Ergebnisse**  
Basketball, NBA: LA Clippers - Dallas 120:100, Detroit - Atlanta 103:106  
American Football, NFL, Viertelfinale: New England - Baltimore 35:31, Seattle - Carolina 31:17



## Bayer gewinnt in Jöllenbeck

Die Fußballerinnen von Bundesligist Bayer 04 Leverkusen (auf dem Foto mit Sharon Beck) haben das 35. Internationale Hallenturnier in Bielefeld-Jöllenbeck gewonnen. Im Finale vor gut 1000 Zuschauern bezwang der Bundesliganeunte den Ligakonkurrenten SGS Essen durch Tore von Turid Knaak, Marisa Ewers und Jessica Wich mit 3:1. Sabrina Dörpinghaus traf für Essen. Platz drei sicherte sich eine Woche vor dem DFB-Hallenpokal in Magdeburg Turbine Potsdam mit einem 5:1 gegen Fortuna Hjørring aus Dänemark. Foto: Hans-Werner Büscher

## Fußball

### Premier League England

AFC Sunderland - FC Liverpool	0:1
FC Burnley - Queens Park	2:1
FC Chelsea - Newcastle United	2:0
FC Everton - Manchester City	1:1
Leicester City - Aston Villa	1:0
Swansea City - West Ham	1:1
West Bromwich - Hull City	1:0
Crystal Palace - Tottenham	2:1
FC Arsenal - Stoke City	3:0
Manchester United - FC Southampton	0:1

### Primera Div. Spanien

UD Levante - Deportivo La Coruña	0:0
Real Madrid - Espanyol Barcelona	3:0
FC Málaga - FC Villarreal	1:1
Celta Vigo - FC Valencia	1:1
SD Eibar - FC Getafe	2:1
UD Almería - FC Sevilla	0:2
Athletic Bilbao - FC Elche	1:2
FC Granada - San Sebastián	1:1

### Serie A Italien

Sassuolo Calcio - Udinese Calcio	1:1
FC Turin - AC Mailand	1:1
Inter Mailand - FC Genua	3:1
Atalanta Bergamo - Chievo Verona	1:1
Cagliari Calcio - AC Cesena	2:1
AC Florenz - US Palermo	4:3
Hellas Verona - FC Parma	3:1
AS Rom - Lazio Rom	2:0
Sampdoria Genua - FC Empoli	1:2

## Basketball

### 2. Männer-Bundesliga

Cuxhaven - Rasta Vechta	65:63
SC Jena - FB Bad Born	79:74
FC Baunach - Würzburg	95:98/N.
Baskets Essen - Ehingen	90:83
BIG Gotha - BV Chemnitz 99	85:65
US Heidelberg - Leverkusen	89:74
Nürnberg BC - Hamburg Towers	84:79
Gießen 46ers - VfL Kirchheim	103:71

## Tischtennis

### Frauen-Bundesliga

TUSEM Essen - TSV Schwabhausen	6:3
1. TTC Berlin	9 9 0 0 54:10 18:0
2. TUSEM Essen	10 8 1 1 57:30 17:3
3. TTG Bingen	9 7 0 2 46:27 14:4
4. Kolbmoor	9 5 2 2 48:30 12:6
5. SV Böblingen	9 5 0 4 39:28 10:8
6. TV Busenbach	9 4 0 5 30:42 8:10
7. TSV Schwabhausen	10 2 1 7 31:49 5:15
8. LTTV Leutzsch	9 2 0 7 28:46 4:14
9. TV Bad Driburg	9 2 7 24:45 1:14
10. NSC Watenborn	9 0 0 9 6:54 0:18

### 2. Frauen-Bundesliga

MTV Tostedt - TTC Wendelstein	3:6
ATSV Saarbrücken - TV Uentrop	4:6
TTV Hövelhof - TTC Wendelstein	6:3
TTVg Kleve - ATSV Saarbrücken	6:3
TTK Anröchte - MTV Tostedt	5:5
DJK Offenburg - NSU Neckarsulm	6:4

## Volleyball

### 2. Männer-Bundesliga

TSV Giesen - VV Essen	3:1
SV Lindow - VV Essen	3:1
TuB Bocholt - SF Alligè	3:0
KMTV Kiel - VC Bitterfeld	3:2
FC Schüttorf 09 - TSG Solingen	0:3

## Handball

### Männer Oberliga

Ahlener SG - ASV Senden	23:22
VfL Eintr. Hagen II - TuS Möllbergen	28:27
Augustdorf/H. - TuS Volmetal	28:22
HSG Gevelsberg - TSG A-H Bielefeld	20:19
TuS Spenge - TuS Bielefeld/J.	37:31
LIT NSM - Sprf. Loxten	28:24

### Männer Verbandsliga St. 1

LIT NSM II - TV Verl	30:35
Spvg. Steinhagen - TSV Ladbergen	29:32
HSG Hüllhorst - VfL Mennigh.	20:28
Eintr. Oberlübbe - HTV Sundwig/W.	24:36
TSV Hahlen - CVJM Rodingshs.	22:35
HSG Gütersloh - HSG Spradow	27:29
TSG Harsewinkel - TuS Bielefeld/J. II	27:17

## Frauen-Bundesliga

HSG Blomberg-L. - TuS Metzingen	20:25
Thüringer HC - DJK/MJC Trier	39:17
Bad Wildungen - SVG Celle	26:24
SG Bietigheim - HC Leipzig	20:29
Koblenz/Weibern - Buxtehuder SV	20:27
Bayer Leverkusen - Füchse Berlin	25:30
VfL Oldenburg - FA Göppingen	32:27

## 3. Liga Frauen Ost

HaSpo Bayreuth - HSV Marienberg	19:17
TSV Hahlen - Minden-Nord	21:19
SG 09 Kirchhof - MTV Rohrsen	34:27
HSG Badenstedt - Germ. Fritzlar	22:29
HC Leipzig II - HC Salzuflen	17:27
HSG Union Halle - Bad Salzuflen	32:27
Blomberg-L. II - HSG Osterode	27:21

## Frauen Oberliga

Spvg. Steinhagen - DJK Coesfeld	25:34
HSG Menden-L. - TuRa Bergkamen	37:18
Teut. Riemke - TV Schwinnen	26:33
TSV Oerlinghausen - VSG Bielefeld/J.	31:26
SC Greven 09 - Königsborner SV	23:27
SC Everswinkel - TV Verl	31:21

## Eishockey

**DEL**

Augsburger Panther - Adler Mannheim	3:1
EHC München - ERC Ingolstadt	4:2
Grizzly Wolfsburg - Schwenningen	4:0
Iserlohn Roosters - Straubing Tigers	3:2
Krefeld Pinguine - Nürnberg Ice Tigers	3:6
Düsseldorfer EG - Kölner Haie	3:2
ERC Ingolstadt - Hamburg Freezers	n.P. 3:4
Grizzly Wolfsburg - Iserlohn Roosters	n.V. 2:3
Schwenningen - Augsburger Panther	6:1
Straubing Tigers - Krefeld Pinguine	1:3
Nürnberg Ice Tigers - EHC München	n.P. 5:4
Adler Mannheim - Eisbären Berlin	6:4

## Squash

**Bundesliga Nord:** Paderborner SC - Diepholz 4:0, Neumünster - Paderborner SC 0:4; Tabelle: 1. Paderborner SC 39:1  
30. 2. Diepholz 22:18 20. 3. Aplerbeck 22:22 16. 4. Hanse Hamburg 16:24 14. 5. Bremen 18:18 13. 6. Mülheim 17:27 12. 7. Walddörfer Hamburg 16:20 10. 8. Neumünster 10:30 5

**Bundesliga Mitte:** Paderborner SC II - Marburg 3:1; Tabelle: 1. Worms 30:2 24. 2. Paderborner SC II 21:15 18. 3. Frankfurt 22:10 17. 4. Marburg 18:18 14. 5. Schwelm-Remscheidt 17:19 13. 6. Brügggen 17:19 12. 7. Maintal 13:23 7. 8. Seligenstadt 2:34 0

# Leverkusen krönt die Premiere

Bayer 04 gewinnt 35. Internationales Frauenfußball-Turnier in Jöllenbeck – 3:1 im Finale gegen SGS Essen

■ Von Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). Sie sind gekommen, um zu siegen: Die Fußballerinnen von Bayer 04 Leverkusen haben bei ihrer ersten Teilnahme dem 35. Internationalen Frauenfußball-Turnier in Jöllenbeck ihren Stempel aufgedrückt und nehmen den Pokal der Sparkasse Bielefeld mit ins Rheinland.

Im rein deutschen Finale besiegten die Bayer 04-Mädels die Bundesliga-Konkurrentinnen der SGS Essen mit 3:1 und durften im Anschluss ihren Premiersieg feiern. »Wir haben verdient gewonnen und gezeigt, zu was wir in der Lage sind«, freute sich Leverkusens Trainer Thomas Obliers, der bereits 2008 als Coach des FCR Duisburg das Turnier im Bielefelder Norden gewonnen hatte. »Ich bin ein echter Fan dieser Veranstaltung und komme immer gerne wieder«, so Obliers.

Der hat eine Mannschaft mit Junioren-Nationalspielerinnen um sich geschart, die in Jöllenbeck gepflegten Hallenfußball abliefern. »Damit, dass wir das Turnier gewinnen, hatte ich wirklich nicht gerechnet«, meinte Lisa Schmitz, die von den Trainern zur besten Torfrau gewählt wurde.

In einem von Taktik geprägten Endspiel brachte Turid Knaak Leverkusen früh in Führung (2.), Marisa Ewers erhöhte auf 2:0 (12.). SGS Essen, das bis dahin ungeschlagen durchs Turnier marschiert war und in der Vorrunde den Bundesliga-Konkurrenten aus Leverkusen in Schach gehalten hatte (1:1 und 2:1), konnte im Endspiel durch Sabrina Dörpinghaus auf 1:2 verkürzen. In der Schlussminute machte Jessica Wich mit ihrem Treffer zum 3:1 alles klar für Bayer. »Leverkusen und Essen waren eine Bereicherung für unser Turnier und haben verdient den Sprung ins Finale geschafft«, urteilte Turnierchef Olaf Beugholt.

Markus Högner, Trainer der Essenerinnen, zeigte sich als fairer Verlierer: »Wir wollten das Finale natürlich auch gewinnen, aber



Die Fußballerinnen von Bayer Leverkusen bejubeln den Sieg beim 35. Internationalen Hallen-Turnier in Jöllenbeck. Bei ihrer ersten Teilnahme

Leverkusen hat eine gute Hallenmannschaft. Wir sind trotzdem sehr zufrieden mit unserem Abschneiden bei diesem Turnier mit internationaler Atmosphäre.« Verstärkt wurde Essen die Endspielniederlage durch die Auszeichnung von Charline Hartmann zur besten Turnierspielerin. »Das freut mich sehr und ist ein Lohn harter Arbeit«, meinte die 29-Jährige, die

damit zugleich die älteste Spielerin ihrer Mannschaft war. Hartmann durfte sich zudem über den Gewinn der Torjägerkanone freuen, die sie sich allerdings mit drei anderen Spielerinnen teilen musste. Auch Teamkollegin Irimi Ioannidou sowie die beiden Potsdamerinnen Natasa Andonova und Pauline Bremer brachten es auf fünf Turniertreffer. Da für die besten Torjägerinnen aber nur zwei Pokale zur Verfügung standen, ging je einer nach Potsdam und Essen.

Wie bereits in den Jahren zuvor verpasste der als Favorit angesehene Spitzenklub Turbine Potsdam erneut das Endspiel. Nach dem 1:2 im Halbfinale gegen Leverkusen ließ Potsdams Trainer Bernd Schröder seinem Ärger freien Lauf: »Wir haben uns die Dinger selbst reingehauen und uns selbst geschlagen. Es muss unser Anspruch sein, so ein Turnier wie in Bielefeld auch mal wieder zu gewinnen.« 2010 gelang Turbine Potsdam der letzte Triumph in Jöllenbeck, seitdem scheiterte das internationale Spitzenteam jeweils im Halbfinale. Immerhin gewann Potsdam das Spiel um Platz drei gegen den aktuellen dänischen Meister Fortuna Hjørring mit 5:1.

Hjørring war damit der erfolgreichste ausländische Teilnehmer der 35. Auflage des Hallen-Spekta-

als in Jöllenbeck. »Auch wenn die Bundesligisten dominiert haben, ging es insgesamt sehr eng zu. Wir haben wieder attraktive Spiele auf Top-Niveau gesehen«, fasste Tur-

nierechef Olaf Beugholt zusammen. Der freute sich zudem über mehr als 1000 Zuschauer am Finaltag und darüber, dass die Veranstaltung, die 2014 aus finanziellen Gründen abgesagt werden musste, erneut von allen Seiten angenommen wurde. Beugholt: »Wir haben viel positive Resonanz bekommen. Eine zweite Absage des Turniers wäre vermutlich tödlich gewesen. Jetzt können wir wieder zuversichtlich nach vorne schauen.«

Mehr **FOTOS** im Internet  
www.westfalen-blatt.de



Ausgezeichnet: Die besten Torjägerinnen Natasa Andonova, Pauline Bremer (beide Potsdam), Charline Hartmann und Irimi Ioannidou (beide Essen) sowie die beste Torfrau Lisa Schmitz (Leverkusen, von links). Hartmann wurde zudem zur besten Turnierspielerin gewählt.

## Das Turnier in Zahlen

### Die Vorrunde

#### Gruppe 1

Turb. Potsdam – Sparta Prag	3:0
Fort. Hjørring – Herforder SV	3:0
Turb. Potsdam – Herforder SV	0:1
Sparta Prag – Fort. Hjørring	2:1
Herforder SV – Sparta Prag	0:3
Fort. Hjørring – Turb. Potsdam	2:4
Herford – Fort. Hjørring	3:5
Sparta Prag – Turb. Potsdam	0:1
Herforder SV – Turb. Potsdam	0:5
Fort. Hjørring – Sparta Prag	2:1
Sparta Prag – Herforder SV	2:2
Turb. Potsdam – Fort. Hjørring	3:0

1. Turbine Potsdam	6 16:3 15
2. Fort. Hjørring	6 13:13 9
3. Sparta Prag	6 8:9 7
4. Herforder SV	6 6:18 4

#### Gruppe 2

Bjornar Bergen – Leverkusen	1:1
SGS Essen – Skovbakken IK	3:1
SGS Essen – B. Leverkusen	1:1
Skovbakken – B. Bergen	2:2
B. Leverkusen – Skovbakken	4:0
B. Bergen – SGS Essen	1:3
Leverkusen – Bjornar Bergen	3:0
Skovbakken IK – SGS Essen	3:4
B. Leverkusen – SGS Essen	1:2
B. Bergen – Skovbakken	1:0
Skovbakken – Leverkusen	1:5
SGS Essen – B. Bergen	2:2

1. SGS Essen	6 15:9 14
2. B. Leverkusen	6 15:5 11
3. Bjornar Bergen	6 7:11 6
4. Skovbakken IK	6 7:19 1

### Platzierungsspiele

Sparta Prag – Skovbakken IK	3:0
Bjornar Bergen – Herforder SV	4:1

### Halbfinale

Turb. Potsdam – Leverkusen	1:2
SGS Essen – Fort. Hjørring	2:1

### Die Endrunde

**Spiel um Platz 7:** Skovbakken IK – Herforder SV 2:4

**Spiel um Platz 5:** Sparta Prag – Bjornar Bergen 7:1

**Spiel um Platz 3:** Turbine Potsdam – Fortuna Hjørring 5:1

### Finale

Bayer 04 Leverkusen – SGS Essen 3:1

## Herforder SV im Pech

Bielefeld (WB/som). Au Backe! Bei Bundesligist Herforder SV reißt die Pechsträhne nicht ab. Nach einer enttäuschend verlaufenen ersten Saisonhälfte wollte der HSV in Jöllenbeck Selbstbewusstsein tanken. Das klappte beim 1:0-Überraschungssieg gegen Turbine Potsdam auch gleich bravours, doch der Rückschlag ließ nicht lange auf Trainer Jürgen Prüfer warten: Im folgenden Spiel ging Lena Hackmann in einen Zweikampf und bekam einen Tritt auf den Fuß. Der Verdacht auf Sprunggelenksbruch bestätigte sich zum Glück nicht. Als die Defensiv-Spielerin mit der Trage abtransportiert worden war, wurde HSV-Vorsitzende Birgit Schmidt auf der Tribüne plötzlich ohnmächtig. Ihr ging es kurz darauf aber schon wieder besser. Herford belegte am Ende Platz sieben.

## Frauen sagen »Nein« zum Futsal

Die Nachricht kam überraschend: Das Aus für den DFB-Hallenpokal ab 2016 (wir berichteten). Alle zwölf Frauen-Bundesligisten haben sich dagegen ausgesprochen, künftig ein reines Futsal-Turnier auszutragen, wie es der DFB auf Anordnung des Weltverbandes FIFA beschlossen hat. So wird der DFB-Hallenpokal am kommenden Wochenende in Magdeburg zum letzten Mal ausgetragen. »Es ist sehr schade, dass ein gutes Turnier mit vielen Zuschauern

kaputt gemacht wird, aber Futsal wird es mit uns nicht geben. Da verliert der Frauenfußball an Action, von der er lebt«, betont Potsdams Trainer-Ikone Bernd Schröder.



Bernd Schröder

Das Aus des DFB-Hallenpokals könnte das Turnier in Jöllenbeck noch einmal aufwerten. »Das ist für uns ein deutlicher Vorteil. Wir können die Attraktivität unseres Turniers noch einmal steigern«, sagt Olaf Beugholt, der Weltklasse 2016« gerne eine Woche nach hinten verlegen möchte.

## Zwei Geschichten – ein Ziel

Europameisterin Jennifer Cramer und die Niederländerin Dominique Janssen fiebern der WM entgegen

■ Von Sonja Möller

Bielefeld (WB). Sie spielen für unterschiedliche Bundesligisten und Länder, haben aber ein gemeinsames Ziel: die Fußball-Weltmeisterschaft 2015 in Kanada.

Am Wochenende haben Europameisterin Jennifer Cramer und die Niederländerin Dominique Janssen die Atmosphäre des Hallen-Spektakels in Jöllenbeck genossen und viel Spaß gehabt.

Doch die WM ist schon in den Köpfen: Mit einem guten Bundesliga-Start mit Turbine Potsdam (Cramer) und SGS Essen (Janssen) wollen sie sich für ihre jeweiligen Nationalmannschaften empfehlen. »Bis dahin ist es ja noch ein bisschen hin, aber meistens geht

es dann doch ziemlich schnell«, erzählt Jennifer Cramer. Wie schnell es gehen kann, hat die 21-Jährige 2013 erlebt. Erst im März debütierte sie in der Elf von Bundestrainerin Silvia Neid. Schon wenige Monate später gehörte Cramer bei der EM zur Stammelf: »Die Umstände waren damals alles andere als gut. Wir hatten im Vorfeld viele Verletzte«, berichtet die gebürtige Frankenbergerin. Sie selbst gehörte nicht dazu, nutzte ihre Chance und durfte gleich bei ihrem ersten großen Turnier jubeln: »Dass wir den Titel unter den Umständen gewonnen haben, war ein Riesenerfolg«, berichtet die 1,68-Meter große Fußballerin. Doch auch sie blieb nicht von Verletzungen verschont: Nach einem Syndesmoseband-Anriss musste Jennifer Cramer monatelang pausieren, verpasste viele

WM-Qualifikationsspiele und will sich jetzt wieder in die Mannschaft kämpfen.

Für Dominique Janssen lief der Weg zur WM 2015 nur über einen Wechsel ins Ausland. Die 19-Jährige spielt seit eineinhalb Jahren für die SGS Essen und gehört seit 2014 zur niederländischen A-Nationalmannschaft, mit der sie bislang zwei Spiele absolvierte. »Wenn du endlich mal spielst, ist das wie ein Traum«, erzählt sie strahlend: »Jetzt möchte ich natürlich immer spielen.« Ihre Athletik hat sich die 1,74 Meter große Verteidigerin übrigens in ihrem Heimatverein RKS V Wittenhorst erarbeitet: »Ich habe immer mit Jungs zusammengespielt, um mich besser zu entwickeln.« Mit Erfolg! Sie durchlief alle Jugend-Auswahlmannschaften der Niederlande und bekam mit 18 Jahren

Angebote von Ajax Amsterdam und dem PSV Eindhoven. Doch Dominique Janssen entschied sich für einen Wechsel nach Deutschland: »Als der FCR Duisburg 2009 die Champions League gewonnen hat, hat mein Onkel Ed gesagt: Da musst du hin. Die Frauen-Bundesliga ist ganz stark.« So wechselte Dominique Janssen zur SGS Essen und fühlt sich mittlerweile pudelwohl: »Am Anfang war es schwierig mit der neuen Sprache. Ich habe nicht viel geredet und alle dachten, ich bin ziemlich ruhig«, erzählt sie lachend. Mittlerweile spricht sie fließend deutsch. Bislang pendelt sie jeden Tag von Venlo nach Essen, »demnächst will ich aber umziehen.« Der Ortswechsel soll ihr bei ihrem großen Ziel helfen: Bei der Weltmeisterschaft ein Teil der niederländischen Mannschaft zu sein.



Jennifer Cramer (links) und Dominique Janssen hatten viel Spaß am Turnier in Jöllenbeck und wollen zur WM. Foto: Sonja Möller